

FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE 2018

IHK-Präsidentin Claudia Gläser: „Von Chancengleichheit und Vielfalt in der digitalen Arbeitswelt profitieren Frauen und Männer.“

Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald ist Trägerin der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald. Beide Institutionen engagieren sich an den diesjährigen Frauenwirtschaftstagen in Mühlacker, Pforzheim und in Nagold. IHK-Präsidentin und Unternehmerin Claudia Gläser beschreibt, warum ihr das Thema Chancengleichheit so wichtig ist:



IHK-Präsidentin Claudia Gläser sieht große Chancen für Frauen in der digitalen Arbeitswelt.

Warum beteiligen sich die IHK Nordschwarzwald und die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald an den Frauenwirtschaftstagen?

Bei den Frauenwirtschaftstagen sollen Lösungen für die Beseitigung der bestehenden Unterschiede in den Erwerbsmustern

und Erwerbsverläufen von Frauen und Männern aufgezeigt werden. Denn Frauen sind nach wie vor von einer stark eingeschränkten Berufswahl, der Konzentration auf wenige Berufsgruppen sowie Berufsunterbrechungen, atypischer Beschäftigung und Karrierebrüchen nach Auszeiten betroffen. Frauen mit diesen Erwerbsbiografien droht Altersarmut. Für dieses gesamtgesellschaftliche Thema wollen wir sensibilisieren und uns aktiv engagieren. Daher unterstützen wir die Frauenwirtschaftstage.

Welche Auswirkungen haben digitale Transformation und Kulturwandel auf das künftige Arbeitsleben?

Die Digitalisierung lässt die gegenwärtige Arbeitswelt immer weiter aufbrechen und entwickelt dabei ein neues Verständnis von Beruf, Job und Arbeitsleben. Dies bietet zugleich eine realistische Chance, die berufliche Lücke zwischen Frauen und Männern zu schließen. Flexible Arbeits(zeit)-modelle helfen speziell Frauen, neue Karrierewege zu gehen und dabei Arbeit und Privatleben besser als bisher zu vereinbaren. Bei den Frauenwirtschaftstagen werden Konzepte vorgestellt, wie Frauen in Führungspositionen oder auf dem Weg dorthin ihre Chancen im Zeitalter von Arbeit 4.0 nutzen können.

Welche Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich für Chancengleichheit und Vielfalt in der digitalen Arbeitswelt?

Die digitale Arbeitswelt verändert Unternehmen und Märkte heute so rasend schnell, dass klassische Strukturen nicht mehr greifen. Der stete Wandel wird zur Norm. Angesichts einer zunehmenden Bedeutung der Führung agiler Teams ist eine ergebnisorientierte Führungskultur anstelle

„DIE DIGITALE ARBEITSWELT VERÄNDERT UNTERNEHMEN UND MÄRKTE HEUTE SO RASEND SCHNELL, DASS KLASSISCHE STRUKTUREN NICHT MEHR GREIFEN.“

CLAUDIA GLÄSER

von Präsenzkultur gefragt. Individuelle Potentiale und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können durch digital unterstützte, flexible und vielfältige Arbeitsmodelle besser entfaltet und neue Chancen zur verstärkten Beteiligung von Frauen in digitalen Berufsfeldern und Führungsaufgaben genutzt werden. Zugleich müssen wir dafür eintreten, dass sich mehr Frauen für MINT-Fächer begeistern und in Richtung Digital und Tech ausbilden lassen.

Wo sehen Sie die Chancen der neuen Arbeitswelt für Frauen?

Die Wirtschaft brauche gut qualifizierte Frauen als Fach- und Führungskräfte. Die Digitalisierung bietet insbesondere uns Frauen große Chancen. Dabei denke ich an neue Tätigkeitsprofile, Karrieremodelle oder flexiblere und mobilere Arbeitsweisen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir in einer zunehmend digitalen Arbeits- und Lebenswelt unsere Stärken und Potenziale noch besser entfalten und einsetzen können. Wir müssen unsere Chancen nur entschlossen mit viel Mut und Weitsicht nutzen.

Mit IHK-Präsidentin Claudia Gläser sprach Marija Madunic, Leiterin Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald

